

646.

Radolfzell¹, 1413 Dezember 13.

Vogt, Ammann, Rat und Bürgerschaft der Stadt Radolfzell¹ verkünden, dass sie der Frau Katharina von Schellenberg² («frow katherinen von Schellenberg») geborene von Wolfurt³, Junker Märken von Schellenberg⁴ von Kisslegg⁵ («Junker / Märken von Schellenberg von Kyslegg») Hausfrau hundert Gulden rechten jährlichen Zinses aus ihrer Stadtsteuer und dem Ungeld und von allen anderen Zinsen und Gülden schuldig geworden sind, um tausend Gulden, die sie erhalten haben. Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Aach⁶ im Hegau ist auf ihre Bitten Mitschuldner geworden, ebenso Henni Marti Bürger daselbst und Burkard Blüchli, genannt von Husen⁷, ebenfalls dort Bürger als Bürge, wie das im Hauptbrief steht. Sie versprechen, die Bürger von Aach⁶, den Mitschuldner und Bürger schadlos zu halten. Gesiegelt mit dem Stadtsiegel von Radolfzell¹.

Original im Erzbischöflichen Archiv Freiburg i. B. UH/2 (Urkundensammlung Haid). – Pergament 22,4 cm lang × 31,8, Plica 2,8 cm. – Auf der Plica: «1413 Dez. 13 Radolfzell» (19. Jahrh.); «UH 2» (Tinte, modern). Siegel rund, 5,7 cm, eingebunden. Rückseite: «Schadlossbrief Von denen von Zell Vm 100 gulden jerlich» (16. Jahrh.); «1318» (ausgebessert 1413) (19. Jahrh.).

- 1 Radolfzell am Untersee.
- 2 Katharina von Schellenberg.
- 3 Wolfurt, Vorarlberg.
- 4 Marquard IV. von Schellenberg-Wasserburg!
- 5 Kisslegg nnö. von Wangen.
- 6 Aach bei Engen (Hegau) nw. von Konstanz.
- 7 Hausen, wohl Stadt Engen.

647.

Aus der Chronik des Ulrich Tränkli von Feldkirch (vor 1413) vermutlich nach Werdenberger Vorlage